



# *Agrarforschung zum Klimawandel*

Konferenz der Deutschen Agrarforschungsallianz  
11.-14.03.2024, Potsdam

unter der Schirmherrschaft  
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Programm und Beiträge

Stand: 15. Februar 2024

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

dafa

Deutsche Agrarforschungsallianz

# Wie geht Klimaschutz in der deutschen Rindermast? Eine Analyse typischer Systeme

Agethen, Katrin<sup>1</sup> ✉; Ahrend, Anne<sup>1</sup>; Meyer-Aurich, Andreas<sup>2</sup>; Deblitz, Claus<sup>1</sup>;

<sup>1</sup>Thünen Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig, <sup>2</sup>Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB), Potsdam

✉ katrin.agethen@thuenen.de

Die deutsche Rindermast beruht zum Großteil auf der Ausmast von Kälbern aus der Milchviehhaltung und zu einem geringeren Anteil auf der Mast von Absetzern der Mutterkuhhaltung. So ist sie eng verbunden mit der Milchviehhaltung, in dessen Schatten sie auf nationaler Ebene bei der Diskussion um Treibhausgasminde- rung steht. Aber auch in der Rindfleisch- erzeugung gewinnt Klimaschutz an Bedeutung. Dabei lassen sich Erkenntnisse aus der Milchviehhaltung zur Bewertung von Minderungsmaßnahmen aufgrund von Verfahrensunterschieden nur begrenzt übertragen. Zudem variieren Mastverfahren selbst z.T. deutlich in vorherrschenden Fütterungs- und Wirtschaftsdüngerstrategien, was die Umsetzbarkeit von Minderungsmaßnahmen, ihr Potential und ihre Kosten beeinflusst.

In unserem Beitrag nehmen wir vor dem Hintergrund der Klimaziele und der Landnutzungsdebatte typische deutsche Rindfleischproduktionssysteme unter die Lupe. Über Szenarienrechnungen tragen wir zu einer faktenbasierten Diskussion um Potentiale und Wirkungen von Klimaschutzmaßnahmen auf landwirtschaftlichen Betrieben bei.

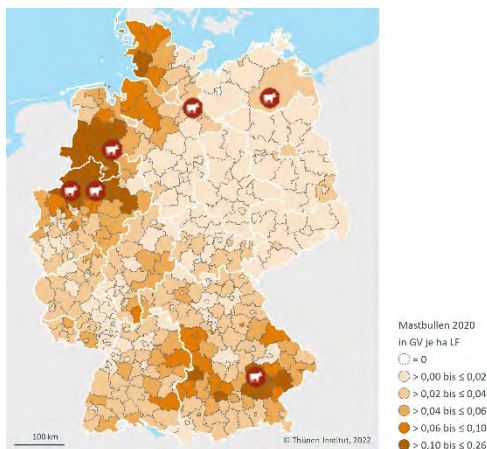


Abb. 57. Mastbullen in GV je ha LF (2020) und Verortung typischer deutscher Rindermastbetriebe.

Wir nutzen die im *agri benchmark* Beef Network vorliegenden Tools und Datensätze für sechs typische Rindermastverfahren in Deutschland und analysieren Treibhausgasintensitäten, Produktionskosten und die Landnutzung. Die ökonomische Analyse folgt dem Vollkostenansatz. In die Berechnung der Klimawirkung beziehen wir die Leistungsparameter der typischen Rindermastverfahren, die Fütterung sowie Informationen zum Wirtschaftsdüngermanagement ein. Neben diesen betriebseigenen Verfahrensmerkmalen berücksichtigen wir auch die Herkunft der Masttiere (anhand typischer Produktionsverfahren für Milchvieh (Holstein, Fleckvieh, Braunvieh) und Mutterkuhhaltung) sowie die damit verbundenen Transportwege. In die Analyse der Landnutzung fließen die Zusammensetzung typischer Futterrationen, Herkünfte und Erträge ein.

Vom Status-Quo ausgehend analysieren wir den Einfluss von Klimaschutzmaßnahmen in Fütterung und Wirtschaftsdüngermanagement auf diese drei Kriterien und diskutieren ihren Beitrag zu einer nachhaltigeren Rindfleischherzeugung. Über Fokusgruppendifkussionen identifizieren wir auch potentielle Entwicklungsszenarien über eine innersystemische Verbesserung hinaus.

Die Analyse ist Teil eines internationalen Vergleichs der Klimawirkungen von Rindermastverfahren und der Berechnung von Treibhausgasminde- rungskosten im *agri benchmark* Beef Network und trägt zum EMiFa\* Flagship-Projekt im Rahmen der Global Research Alliance (GRA) bei.

\* Economics of GHG mitigation at farm level in global cattle production systems